

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2026 | Presseinformation 05-2026

Zum Beispiel: Krieg, Migration und marginalisierte Gruppen ...

Schon 160 Einreichungen | alle menschenrechtlich relevanten Themen sind Gegenstand der Produktionen | Fokus: Demokratie in Gefahr | Einsendungen noch bis 15. Juni möglich

Nürnberg, 14. Mai 2026 – Bis zum Stichtag 13. Mai wurden bereits 160 Filme zum Deutschen Menschenrechts-Filmpreis (DMFP) eingereicht (zum Vergleich: 130 beim letzten Wettbewerbsdurchgang). Noch bis zum 15. Juni 2026 können aktuelle Produktionen in sechs verschiedenen Kategorien vorgelegt werden. Die Preisverleihung findet am 5. Dezember 2026 in der Nürnberger Tafelhalle statt.

Steffen Kircher, Gesamtkoordinator des DMFP: „Kriege und deren individuelle sowie geopolitische Folgen bleiben offenbar auch in diesem Jahr das bestimmende Thema bei den Einreichungen zum Deutschen Menschenrechts-Filmpreis. Das ist kaum verwunderlich, denn kriegerische Konflikte sind in der Regel Auslöser für weitere menschenrechtlich relevante Entwicklung weltweit: Vertreibung und Flucht, geschlechtsspezifische Menschenrechtsverletzungen, Marginalisierung von Personengruppen oder Umweltzerstörung. In der Summe dieser einzelnen Ereignisse ist es dann oft zwangsläufig, dass Gesellschaftssysteme erodieren und auch scheinbar wehrhafte Demokratien unter Druck geraten. Das spüren wir auch in Deutschland mit dem weiteren Erstarken rechtsnationaler und rechtsextremer Kräfte. Auch hierzu wurden bereits zahlreiche Filme vorgelegt.“ Und weiter: „Trotz oft düsterer Zukunftsaussichten gibt es Hoffnung, die sich auch in den Filmen widerspiegelt. Eine große Zahl von Filmemacher*innen zeigt Beispiele für einen gelingenden Schutz der Menschenrechte oder stellen Menschenrechtsverteidiger*innen vor. Ihre Geschichten machen Mut und geben Zuversicht sich auch weiterhin aktiv für Menschenrechte einzusetzen.“

Noch bis zum 15. Juni 2026 können Filme in sechs verschiedenen Kategorien zum Wettbewerb 2026 eingereicht werden. Die Filme müssen nach dem 31.12.2023 fertiggestellt worden sein und in deutscher Sprache bzw. deutsch untertitelt vorliegen. Nach einem mehrstufigen Auswahl- und Juryverfahren werden am 5. Dezember 2026 in der Nürnberger Tafelhalle die diesjährigen Preisträger*innen geehrt.

Weitere Informationen: www.menschenrechts-filmpreis.de

Folgt uns: [Instagram](#) | [Facebook](#)

Kontakt

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis
c/o Nürnberger Menschenrechtszentrum e.V. (NMRZ)
Hans-Sachs-Platz 2 | 90403 Nürnberg
Fon: +49 (0)170.814 50 03
E-Mail: kircher@menschenrechts-filmpreis.de

Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis ist ein unabhängiger Medienwettbewerb und wird im Rhythmus von zwei Jahren vergeben. Der Preis wird aktuell von 20 Organisationen der Zivilgesellschaft gestaltet, finanziert und durchgeführt. Zu den Trägern gehören Organisationen der Menschenrechts-, Bildungs-, Kultur- und Medienarbeit, konfessionell geprägte Organisationen, Gewerkschaften sowie Wohlfahrtsverbände und kommunale Einrichtungen. Sie sind geeint im Ziel der Achtung und Wahrung der Menschenrechte. Zudem unterstützen Verbände und Einzelpersonen den Filmwettbewerb. Die Geschäftsführung liegt beim Nürnberger Menschenrechtszentrum e.V. (NMRZ).